

Filmbewertungsstelle (FBW) vergibt die Auszeichnung:

Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Helen

Helen ist eine erfolgreiche und glückliche Frau. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer 13-jährigen Tochter in einem schönen Heim, hat einen netten Freundeskreis und liebt ihre Arbeit als Musikprofessorin. Doch es gibt ein Geheimnis, das Helen lange Zeit verborgen hat: Vor 12 Jahren litt sie an einer schweren Depression. Ihre erste Ehe ist daran zerbrochen. Und plötzlich ist alles wieder aktuell: Helens Krankheit bricht erneut aus und sie versinkt zusehends in einer tiefen Depression.

Ashley Judd verkörpert Helen unaufdringlich und mit großer Intensität, in ihrem Gesicht bringt sie alle Nuancen der zunehmenden Verzweiflung, aber auch des Trotzes und Aufbegehrens zum Ausdruck und macht so die Hilflosigkeit der Betroffenen und ihrer Angehörigen spürbar.

Sandra Nettelbecks erster englischsprachiger Film, zu dem sie auch selbst das Drehbuch geschrieben hat, entspringt einem tiefen persönlichen Bedürfnis. Er ist einer Freundin gewidmet, die sich nach langer psychischer Krankheit das Leben genommen hat. Mit großer Anteilnahme widmet sie sich dem komplexen Thema, so dass der Film vom ersten bis zum letzten Moment eine starke emotionale Wirkung entfaltet.

Helen ist eine herausfordernde Studie über die Abgründe der Psyche: einfühlsam, erschreckend, aber auch hoffnungsvoll.



Drama
Deutschland/Kanada 2009

Buch u. Regie: Sandra Nettelbeck

Hauptdarsteller: Ashley Judd,
Goran Visnjic,
Lauren Lee Smith,
Alexia Fast u.a.

Länge: 119 Min.

Kinostart: 26. November 2009

Verleih: Warner Bros. Entertainment

FSK: ab 12 Jahren



Die Filmbewertungsstelle (FBW) in Wiesbaden zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf ausgewiesenen Filmexperten aus ganz Deutschland. Sie bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filme.de